



Pressemitteilung

München, 14.07.2020

Güterzüge in München: aktuelle Planungen neu denken

Der Arbeitskreis Schienenverkehr (AKS) des Münchner Forums begrüßt die Forderung von Oberbürgermeister Dieter Reiter, für den Bahnknoten München ein Gesamtkonzept mit Zeithorizont bis 2050 zu entwickeln. Dazu muss es eine intensive Abstimmung von Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München mit der DB Netze geben. Bürgerschaftliche Initiativen müssen frühzeitig in die Planungs- und Entscheidungsprozesse von Infrastrukturprojekten einbezogen werden.

Vor dem Hintergrund anhaltender Bevölkerungszunahme steht der Ausbau eines leistungsfähigen Personentransportnetzes mit Fern-, Regional- und S-Bahnen im Zielkonflikt mit den Erfordernissen des Güterverkehrs durch das Stadtgebiet und im Umland von München. Mittelfristig sind die Eisenbahn-Ringstrecken für den S-Bahn-Verkehr freizumachen und der Güterzugverkehr ist weitestmöglich um München herumzuleiten.

Die wachsenden Anforderungen an die Infrastruktur – einerseits aus dem Deutschland-Takt, andererseits aus dem Brenner-Basistunnel – werden den Zielkonflikt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch verschärfen. Deshalb fordert der Arbeitskreis Schienenverkehr des Münchner Forums, die folgenden Infrastrukturprojekte von Schienenwegen in der Region München mit oberster Priorität zu verfolgen:

- Schaffung von neuen Trassen für den Durchgangsgüterverkehr, diese dürfen nicht durch dicht besiedeltes Stadtgebiet führen
- Ausbau von weiträumigen Umfahrungen als zweigleisige elektrifizierte Güterzugstrecken: Rosenheim – Mühldorf – Landshut mit Anbindung an den Brenner-Basistunnel sowie Buchloe – Augsburg – Donauwörth
- Untersuchung der Verkehrsanforderungen an den Ostring Daglfing – Unterführung unter der Voraussetzung eines weitgehend reduzierten Güterverkehrs; sollte ein viergleisiger Ausbau wirklich notwendig sein, darf die Kompromisslösung „Trog“ nicht vorzeitig abgeschlossen werden
- Anpassung der Ausbaupläne für den Rangierbahnhof München Nord sowie des Container-Terminals in Riem an die zukünftigen Anforderungen, speziell nach Ausbau weiträumiger Umfahrungen um München
- Ergänzung bestehender, radialer Strecken durch zusätzliche tangentielle Verbindungen für S- und Regional-Bahnen auf den Ringstrecken des Nord-, Ost- und Südrings begleitet von der Erweiterung der radialen Strecken an den Außenästen

Im Sinn einer klima- und umweltfreundlichen Mobilität in Stadt und Umland bietet der Arbeitskreis Schienenverkehr des Münchner Forums OB Dieter Reiter und allen anderen Interessenvertretern seine konstruktiv-kritische Mitwirkung bei der Entwicklung eines Konzeptes für den Bahnknoten München an. Als bürgerschaftliche Initiative sind wir jederzeit Gesprächsbereit.

Kontakt: Maximilian Matheisen, AK Schienenverkehr, info@muenchner-forum.de